



6651 Dienstage sagen Adieu

Die Entlassungs- und Gratulationsfeier würdigte das langjährige Engagement der Nidwaldner Kaderangehörigen.

Am vergangenen Freitag fand die Entlassungs- und Gratulationsfeier der Nidwaldner Offiziere und höheren Unteroffiziere statt. Der Anlass würdigte das langjährige Engagement der Kaderangehörigen sowie ihre zentrale Rolle innerhalb der Milizarmee und für die Sicherheit von Land und Kanton, wie die Justiz- und Sicherheitsdirektion des Kantons Nidwalden in einer Mitteilung schreibt.

Die Feier bot Gelegenheit, in- und ausserhalb und auf Geleistetes zurückzublicken. In ihren Ansprachen unterstrichen Landratspräsidentin Erika Liem Gander, Justiz- und Sicherheitsdirektorin Karin Kayser-Frutschi sowie der Kommandant der Territorialdivision 2, Divisionär Alexander Kohli, ihre hohe Anerkennung gegenüber den Entlassenen und Beförderten. Sie dankten für den Einsatz, ihre Loyalität und ihre Bereitschaft, über viele Jahre Verantwortung für andere zu übernehmen – oft zusätzlich zu Beruf, Familie und gesellschaftlichem Engagement.

Im Rahmen der Feier wurden drei höhere Unteroffiziere sowie 19 Offiziere befördert, brevetiert oder ernannt. Mit den Beförderungen werde das Vertrauen in ihre fachlichen Kompetenzen, ihre Führungsqualitäten und ihre Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung bekräftigt. Landratspräsidentin Erika Liem Gander betonte dabei die Bedeutung moderner Führung: «Führung verlangt ein offenes Ohr, das Gespür für individuelle Anliegen und zugleich den Blick auf das übergeordnete Ziel. In Anlehnung an mein Motto «Stärke durch Vielfalt» für das Präsidialjahr, bin ich überzeugt, dass dort, wo die Stärken der einzelnen Menschen erkannt und genutzt wer-



Hauptfeldweibel Adriano Gartmann, Oberst Zeno Odermatt, Hauptmann Jürg Eggenberger, Nationalrätin Regina Durrer-Knobel, Landratspräsidentin Erika Liem Gander, Divisionär Alexander Kohli, Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschi, Oberleutnant Christian Pargger und Oberstleutnant Charles Sieber (von links).

Bild: zvg

den, eine neue Stärke für die Gemeinschaft entsteht – auch im militärischen Alltag.»

Ein besonderer Höhepunkt der Feier war die Entlassung von sechs Offizieren aus der Militärdienstpflicht. Gemeinsam leisteten sie insgesamt 6651 Dienstage, was mehr als 18 Jahren engagierten Einsatz im Dienst der Allgemeinheit entspricht. Diese Zeit stehe für zahlreiche Wiederholungskurse, Ausbildungen, Führungsaufgaben und

persönliche Verzichtes zugunsten der Sicherheit des Landes. «Der Kanton Nidwalden spricht allen Offizieren und höheren Unteroffizieren seinen Dank für den geleisteten Dienst aus. Der Dank richtet sich ausdrücklich auch an die Angehörigen, die dieses Engagement über Jahre hinweg mitgetragen haben», heisst es dazu in der Mitteilung. Den Beförderten werden viel Erfolg, Umsicht und Freude in ihren neuen Funktionen ge-

wünscht, den Entlassenen Gesundheit, Zufriedenheit und die Gewissheit, einen bedeutenden Beitrag für Land und Kanton geleistet zu haben.

Erfreuliche Signale aus dem Nachwuchs

Auch der Blick auf den militärischen Nachwuchs fiel positiv aus: An der Rekrutierung 2025 absolvierten 151 Stellungspflichtige aus Nidwalden die Sportprüfung. 27 Prozent von ihnen

erreichten das Sportabzeichen. Diese Leistungen stünden für Disziplin, Trainingsfleiss und persönlichen Einsatz und zeigten, dass körperliche und mentale Stärke bei jungen Menschen weiterhin einen hohen Stellenwert haben. Die musikalische Umrahmung übernahm zum dritten Mal in Folge das Quintett «Five4brass», das mit seinem Auftritt wesentlich zur würdigen Atmosphäre der Feier beitrug. (rwi/zvg)